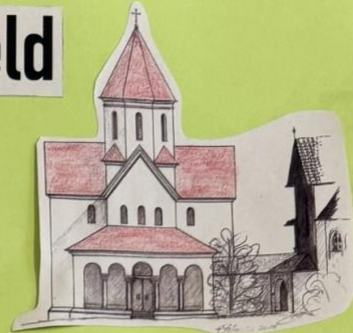


[illegible]

1



Kloster Steinfeld



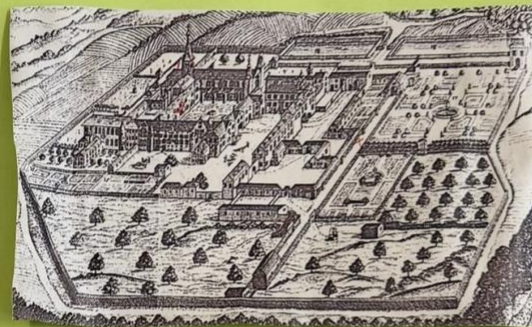
Geschichte Steinfelds

- **Gründung:** Um 920 als Eifelkloster, zunächst von Benediktinern bewohnt
- **Übernahme durch Prämonstratenser:** 1130 wurde zu einem wichtigen Zentrum des Ordens
- **Blütezeit:** Im 12.-13. Jahrhundert Ausbau von Kirche und Kloster
- **Barocke Umgestaltung:** Im 17.-18. Jahrhundert neue Bauten und Kunstwerke
- **Säkularisation:** 1802 durch Napoleon, Auflösung des Klosters
- **Nutzung im 19.-20. Jahrhundert:** 1850: Rückkehr der Prämonstratenser, 1923: Schulbetrieb durch Salvatorianer
- **Heute:** Wallfahrtsort mit Reliquien des hl. Hermann Josef
- Bildungsstätte und geistliches Zentrum

Kloster Steinfeld ist eines der bedeutendsten Prämonstratenserklöster Deutschlands mit einer reichen religiösen und kulturellen Tradition.

Gründe für ein Leben im Kloster

- **Spirituell:** Viele Menschen suchen im Kloster eine tiefere Verbindung zu Gott. Gebet, Meditation und eine klare Tagesstruktur helfen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.
- **Persönlich:** Das Kloster bietet Ruhe und Abstand vom hektischen Alltag. Die Stille und einfache Lebensweise fördern innere Klarheit und Gelassenheit.
- **Sozial:** Klöster sind Orte der Gemeinschaft. Wer ein unterstützendes Umfeld sucht oder sich in Seelsorge und sozialer Arbeit engagieren möchte, findet dort eine sinnvolle Aufgabe.
- **Praktisch:** Ein Leben ohne materiellen Wert kann helfen, sich von äußeren Ablenkungen zu lösen und wahre Zufriedenheit zu finden



- Aufbau des Klosters**
- 1: Klosterkirche/Basilika
 - 2: Kreuzgang
 - 3: Kirchturm
- Viehgasse

Klostergemeinschaft

- Mönche oder Nonnen:** Die Hauptmitglieder des Klosters, die nach festen Regeln (z. B. Benediktinerregel) leben.
- Novizen:** Personen in der Ausbildung, die prüfen, ob das Klosterleben für sie geeignet ist.
- Brüder und Schwestern:** Mitglieder ohne Priesterweihe, oft tätig in handwerklichen oder sozialen Aufgaben.
- Gäste und Pilger:** Viele Klöster nehmen Besucher auf, die Ruhe oder spirituelle Einkehr suchen.
- Mitarbeiter:** In manchen Klöstern arbeiten Angestellte, z. B. in Landwirtschaft, Küche oder Verwaltung.

Prämonstratenser

- **Gründung:** 1120 von Norbert von Xanten in Prémontré (Frankreich)
- **Lebensweise:** Verbindung von klösterlichem Leben und Seelsorge
- **Regel:** Augustinerregel („Leben in Gemeinschaft wie die Urkirche“)
- **Motto:** „Ad omne opus bonum parati“ („Bereit zu jedem guten Werk“)
- **Kleidung:** Weißes Ordensgewand („Weiße Mönche“)
- **Aufgaben:** Seelsorge, Bildung, Mission, Sozialarbeit, Wirtschaft
- **Besonderheit:** Kein reiner Mönchsorden, sondern eine Gemeinschaft von Chorherren
- **Heute:** Über 80 Klöster weltweit, besonders in Mitteleuropa aktiv



Aufgaben im Kloster

- **Gebet und Meditation:** Teilnahme an festen Gebetszeiten und spirituellen Übungen.
- **Arbeit:** Klöster bewirtschaften oft Gärten, Felder oder handwerkliche Werkstätten. Manche betreiben Gästehäuser, Schulen oder Sozialeinrichtungen.
- **Seelsorge und Bildung:** Betreuung von Gläubigen, Unterricht in Schulen oder theologische Studien.
- **Hauswirtschaft:** Kochen, Putzen, Wäsche – Aufgaben für den Alltag im Kloster.
- **Gastfreundschaft:** Aufnahme und Begleitung von Pilgern oder Ruhesuchenden.



KONVENT STEINFELD



Geschichte Steinfelds

Gegründet im 12. Jahrhundert als Prämonstratenserkloster.
Blütezeit im Mittelalter durch Wallfahrt zum heiligen Hermann Josef.
1802 Säkularisation, später von Salvatorianern übernommen.
Heute wieder geistliches Zentrum mit Bildungsinstitut.



Wer sind die Salvatorianer?

Die Salvatorianer (Gesellschaft des Göttlichen Heilandes) sind eine katholische Ordensgemeinschaft, die 1881 vom seligen Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, das Evangelium zu verkünden und Menschen in Bildung, Seelsorge und sozialer Arbeit zu unterstützen.

Prämonstratenser

1120 von Norbert von Xanten gegründet.
Kombination aus klösterlichem Leben und Seelsorge.
Strenge Ordensregel mit gemeinschaftlichem Besitz.
In Steinfeld seit dem 12. Jahrhundert bis zur Säkularisation aktiv.



Die Klostergemeinschaft Steinfeld ist eine religiöse Gemeinschaft, die im ehemaligen Prämonstratenserkloster Steinfeld in der Eifel lebt und wirkt. Heute gehört das Kloster zur Ordensgemeinschaft der Salvatorianer, die 1923 dort einzog.



- Basilika (Klosterkirche St. Potentinus)**
 - Die Kirche ist eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika mit gotischen Elementen.
 - Der Chorraum enthält das berühmte Hochgrab des Heiligen Hermann Joseph.
 - Die Fenster der Basilika stammen von dem Künstler Johan Thorn Prikker.
- Kreuzgang**
 - Der Kreuzgang verbindet verschiedene Klosterbereiche und ist ein Ort der Stille.
 - Er zeigt gotische Spitzbogenarchitektur mit filigranen Maßwerfen.
- Klostergebäude**
 - Enthält die ehemaligen Wohn- und Arbeitsräume der Prämonstratenser-Chorherren.
 - Heute wird es als Internat und Schule genutzt.
- Klosterhof und Nebengebäude**
 - Wirtschaftshöfe, Speicher und Stallungen, die früher zur Selbstversorgung dienten.
 - Heutige Nutzung u.a. als Gästehaus.
- Gartenanlage und Klosterwald**
 - Die Mönche nutzten den Klostergarten für Heilpflanzenanbau.
 - Der angrenzende Klosterwald diente der Holzgewinnung und Erholung.

Aufgaben und Leben der Klostergemeinschaft in Steinfeld

Die Salvatorianer in Steinfeld sind in mehreren Bereichen aktiv:

- Seelsorge & Spiritualität: Sie betreuen Pilger und Besucher der Basilika.
- Bildung & Erziehung: Sie unterstützen das Hermann-Josef-Kolleg (ein Gymnasium mit Internat).
- Gästehaus & Exerzitien: Das Kloster bietet spirituelle Einkehrtage und Seminare an.
- Soziales Engagement: Die Gemeinschaft engagiert sich in sozialen Projekten und Missionen.

Neben den Salvatorianern gibt es auch Mitarbeiter und Ehrenamtliche, die das Klosterleben mitgestalten.

Gründe ins Kloster zu gehen

- ☞ Innere Ruhe finden – Dem hektischen Alltag entfliehen und Frieden in der Stille entdecken.
- ☞ Gott näher sein – Das eigene Leben dem Glauben und der Spiritualität widmen.
- ☞ Sinn des Lebens suchen – Eine tiefere Bedeutung und Erfüllung finden.
- ☞ Gemeinschaft erleben – Teil einer starken Glaubensgemeinschaft werden.
- ☞ Zeit für Gebet & Meditation – Mehr Raum für spirituelle Praxis schaffen.
- ☞ Anderen helfen – In sozialen Projekten Gutes tun und Nächstenliebe leben.
- ☞ Weniger Ablenkung, mehr Fokus – Auf das Wesentliche im Leben konzentrieren.
- ☞ Im Einklang mit der Natur leben – Ruhe und Einfachheit genießen.

Aufgaben im Kloster

- 📖 Buchabschrift & Bildung – Mönche kopierten und bewahrten wertvolle Schriften.
- 🎵 Chorgesang & Gebet – Mehrmals täglich wurden Gebete und Gesänge abgehalten.
- 🌾 Landwirtschaft & Gartenarbeit – Klöster bauten ihr eigenes Essen an.
- 🍷 Brot backen & Bier brauen – Mönche stellten Lebensmittel für sich und Bedürftige her.
- 🏥 Krankenpflege & Heilkunst – Klöster waren oft die einzigen Orte mit medizinischer Versorgung.
- 🏠 Gastfreundschaft & Unterkunft – Reisende und Pilger fanden Schutz und Verpflegung.
- 🎓 Unterricht & Erziehung – Klöster bildeten junge Menschen und Kleriker aus.
- 🔨 Handwerk & Bauarbeiten – Mönche stellten Kerzen, Gewänder oder Werkzeuge her.
- ✉ Briefe schreiben & Verwaltung – Viele Klöster führten Buch über Spenden und Ländereien.

Regeln im Kloster

- 👤 Gehorsam dem Abt – Die Anweisungen des Abtes befolgen und in Demut dienen.
- 🙏 Tägliches Gebet – Mehrmals täglich beten und Gottes Wort ehren.
- 📖 Studium der Heiligen Schrift – Die Bibel lesen und über ihre Lehren nachdenken.
- 🤫 Schweigen bewahren – Nur sprechen, wenn es nötig ist, um innere Ruhe zu wahren.
- 🍽 Einfache Nahrung – Bescheidene Mahlzeiten ohne Luxus genießen.
- 🏠 Bescheiden leben – Kein persönlicher Besitz, alles wird geteilt.
- 👨‍🌾 Harte Arbeit – Landwirtschaft, Handwerk und Klosterarbeiten mit Fleiß verrichten.
- ☺ Nächstenliebe üben – Armen und Pilgern helfen, Gastfreundschaft zeigen.
- 🕒 Feste Tagesordnung – Beten, arbeiten, essen und schlafen nach festen Zeiten.
- 🛡 Keuschheit wahren – Ein reines Leben ohne weltliche Versuchungen führen.
- 🌿 Natur respektieren – Im Einklang mit Gottes Schöpfung leben.

KLOSTER STEINFELD

REGELN IM KLOSTER

Fundament für das tägliche Leben in der klösterlichen Gemeinschaft. Besonders prägend war die Benediktinerregel:

- **Genossenschaft:** Alle Mönche haben dem Abt in jeder Hinsicht bedingungslos zu gehorchen
- **Stabilität:** Ein Mönch verpflichtet sich, dauerhaft in seinem Kloster zu verbleiben & ohne Grund es nicht zu verlassen
- **Gastfreundschaft:** Fremde und Pilger sind als heilige Gäste willkommen - ihre Bedürfnisse sind mit großer Fürsorge zu befriedigen
- **Stille:** In festgelegten Stunden ist absolute Stille zu wahren, um Raum für Gebet, Meditation & geistige Einheit zu schaffen
- **Ora et labora:** Der Tagesablauf ist strikt in Zeiten des Gebets und der Arbeit zu gliedern, sodass beide Bereiche gleichberechtigt zur geistigen Entwicklung beitragen.

Wer gehört zur Klostergemeinschaft?

- Mönche (Mitglieder)
- Nonnen (Mitglieder)
- Abt (Leiter)
- Laienbrüder (Mitglieder ohne Priesterweihe)
- Mitarbeiter (sozialer Bereich)
- Gäste/Pilger (Besucher)



Prämonstratenser (Orden)

- gegründet: 1120 von Norbert von Xanten
- Leben: Kloster + Seelsorge
- Mitglieder: Chorherren, Chorfrauen, Novizen, Laienbrüder
- Aufgaben: Gebet, Seelsorge, Bildung, Selbstverweigerung



Schichte von Kloster Steinfeld

- 13-17 Jahrhunderte:
- im 14. Jahrhundert Abt abgesetzt oder ermordet. Zudem wurde das Kloster überfallen und weitgehend zerstört
- 1340 stiftete Markgraf Wilhelm von Jülich den Kreuzaltar
- 1388 kam es zu einer Geiselnahme und das Kloster noch mehr zerstört
- 1418 gab es dann den absoluten Tiefpunkt als ein anderer vergriffen wurde
- 1466 wurden dann strenge Regeln eingeführt (als Strafe wurde eine Arrestzelle gebaut)
- von 1492-1517 wurde ein neuer Kreuzgang errichtet
- 1517 wurde eine neue Verfassung angefertigt, diese wurde dann 1785 ausgebaut und verkauft
- 1592 wurde das Kloster von Soldaten überfallen

Hexenprozess des Klosters

- Chorherren werden verschleppt und das Kloster erpresst
- Kloster war nicht im 20-jährigen Krieg beteiligt
- 1628 wurden in der Herrschaft Wiedenburg 19 Frauen und 4 Männer geachtet (verbunden auf Hexen/Hexer)
- zwei Männer wurden in Steinfeld verurteilt
- 17. Jahrhundert: Ring des Klosters an der Außenmauer
- 1802 wurde es geschlossen

Aufgaben im Kloster

- **Liturgische Verpflichtungen:** regelmäßige Teilnahme an den Gottesdiensten, sowie an der Feier der Messe
- **Landwirtschaftliche Arbeit:** für die Selbstversorgung pflügen die Ordensmitglieder Felder, Obstgärten und betreiben Viehzucht
- **Handwerkliches & Instandhaltung:** Reparaturen, Bauarbeiten & Herstellung alltagsnotwendiger Gegenstände
- **Schriftliche & Intellektuelle Arbeit:** Im Skriptorium wurden Manuskripte bewahrt, sowie Kopien erstellt & Wissen bewahrt
- **Verwaltung & Organisation:** Sie organisierten den Haushalt, verwalteten den Klosterbesitz & regelten finanzielles

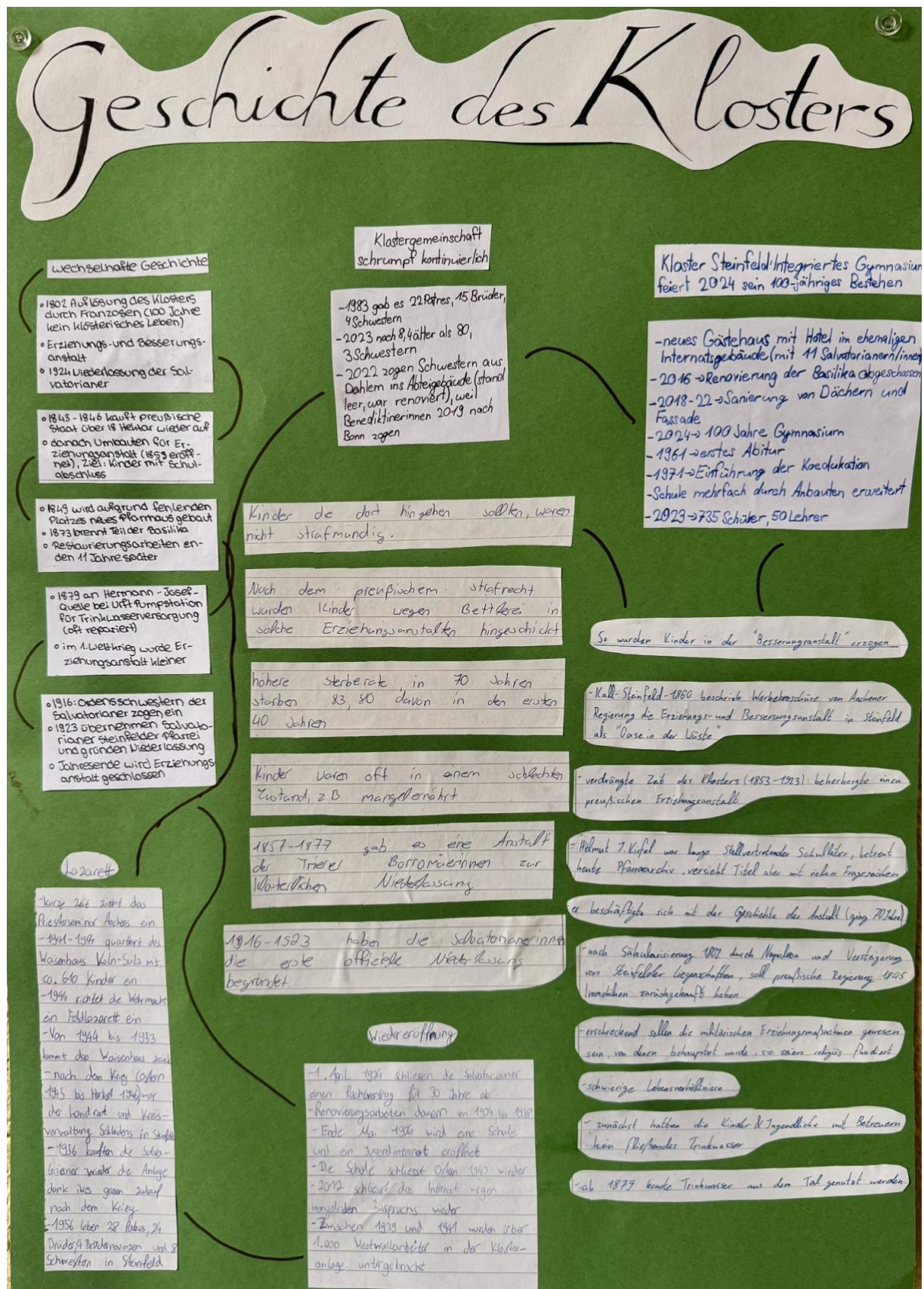
Zeit	Beschäftigung
0:00-03:00	Schlafen im Schlafsaal
03:00	Nocturn - aufstehen und Nachtgebet
03:30-04:00	Gebete (Laudes, Frühmesse) und Studium
06:00	Prim - Morgenandacht
06:30-08:00	Frühstück und Arbeitszeit
08:00	Terz - Gebet
08:30-11:00	Arbeits- oder Unterricht
11:00	Sext - Mittagsgebet, danach Mittagsessen
12:00-15:00	Meditation oder Studium
15:00	Non - Nachmittagsgebet
15:30-18:00	Arbeitszeit
18:00	Vesper - Abendgebet
18:30-20:00	Abendessen und frei Zeit (Studium/Gespräche)
20:00	Complet - Abschlussgebet und auf Nachtruhe vorbereiten
20:30-00:00	Schlafen im Schlafsaal

Gründe ins Kloster zu gehen

- um ein Mönch zu werden
- Klöster waren wichtige Orte für Bildung
- um nach dem Tod in den Himmel zu kommen
- Kinder wurden geschenkt um Gott zu weihen



Poster zum Kloster Steinfeld in der Neuzeit



1. Lazarett und Nutzung als Erziehungsanstalt - 1802 bis 1923 -

- 1802 → Auflösung des Klosters durch die Franzosen, Ende des Klosterlebens für mehr als 100 Jahre
- Verkauf des Klostergrundbesitzes
- 1845-1846 → Rückbau der Liegenschaften durch den preussischen Staat
- 1853 → Errichtung einer Erziehungs- und Besserungsanstalt für katholische Jungen und Mädchen
- Erziehungsziele → Schulabschluss oder Ausbildung in einem Handwerk
- 1873 → Biskereichen führt zu Baus des Vermögens und Zuspätkommen der Basilika, Restaurierung ab 1891
- 1899 → Bau einer Kapelle zur Verkörperung der Piusklostererziehung
- Erziehungsziele bis 1923 in Betrieb, mit sehr hohen, militärisch geprägten Erziehungspraktiken
- Hohe Disziplin unter den Kindern, strikte hygienische Bedingungen
- 1916 → Salvatorianerinnen werden sich an und übernehmen hauswirtschaftliche Ausbildung und Lebensführung
- 1923 → Schließung der Erziehungsanstalt



2. Rückkehr der Salvatorianer und Klostererneuerung - 1924 bis 1945 -

- 1924: Salvatorianer gründen eine Niederlassung und pachten das Kloster für 30 Jahre
- Ausbau zur Ausbildungsstätte des Ordensnachwuchses, Errichtung einer Schule und eines Internats
- 1924-1938: Umfangreiche Renovierungen
- 1934: Lückebauer Pater in Steinfeld, Weiskirchen, Schule wird jedoch 1940 geschlossen
- 1941-1944: Nutzung des Klosterbaus für bis zu 640 Kinder
- 1944: Errichtung eines Lazaretts durch die Weiskirchen, später auch von der Weiskirchen-SS genutzt
- 1945: Wiedereröffnung des Klosters mit Genehmigung der britischen Besatzungsmacht



Geschichte des Klosters Steinfeld in der Neuzeit

3. Nachkriegszeit und weiterer Aufbau - 1945 bis 2007er Jahre -

- 1945-1946 → Landrat und Kreisverwaltung scheiden in Kloster untergeordnet
- 1951 → Weiskirchen zieht aus
- 1956 → Salvatorianer kaufen die Anlage
- gründung eines zweiten Klosters mit Benediktinerinnen aus Belgien
- 1961 → Erste Abtissinnen am Hermann-Josef-Kloster
- 1971 → Einführung der Konzeption
- 1972 → Nach 22 Pater, 16 Brüder, vier Schwestern im Kloster



4. Schrumpfende Klostergemeinschaft und neue Nutzungen - 2007er bis heute -

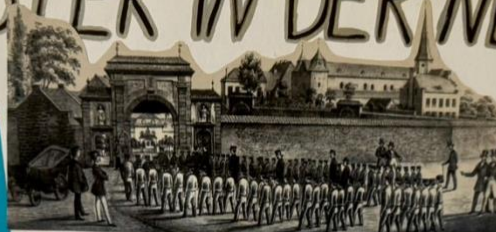
- 2011: Nach elf Pater 10 Brüder, 4 Schwestern
- 2016: Internat wegen mangelnden Zuspruchs geschlossen
- 2016: Abschluss der Renovierung des Weiskirchen
- 2018-2021: Dach- und Fassadensanierung der Basilika
- 2019: Benediktinerinnen verlassen das Kloster, ziehen nach Bonn
- 2022: Trappistinnen aus Maria Frieden ziehen in das Kloster nach Bonn
- 2024-100-jähriges Bestehen des Hermann-Josef-Klosters wird aktuell 230 Schwestern und rund 50 Mönche
- Heutige Nutzung: Mischung aus Kloster, Bildungsort, Tagungshotel und Seelsorge



DAS KLOSTER IN DER NEUZEIT

Das Kloster Steinfeld von 1923-heute

- Ende Dezember 1923: Gründung der Salvatorianer-Niederlassung
- 1. April 1924: Pachtvertrag mit den Briten für 30 Jahre
- Nov. 1924: Einführung der Schule und des Jungeninternats
- 1924-1938: Renovierungsarbeiten
- 1939: Nazis verhindern die Raumnutzung des Klosters
- 1940: Schule geschlossen
- 1945: Wiedereröffnung mit britischer Genehmigung
- 1945: Schließung des Internats aufgrund mangelnden Zuspruchs
- 1939-1944: Unterkunft für 1000 Weiskirchenarbeiter
- 1944: Weiskirchen räumt ein Feldlazarett ein, Waffen-SS wird untergebracht
- 1945-1946: Landrat und Kreisverwaltung scheiden in Kloster
- 1956: Kauf des Klosters durch Salvatorianer und Fortsetzung der seelsorglichen Arbeit
- 1956: Gründung eines zweiten Klosters mit Benediktinerinnen aus Belgien
- 1983: Klostergemeinschaft mit 22 Pater, 16 Brüdern, 4 Schwestern
- 2011: Schrumpfung auf 11 Pater, 5 Brüder, 4 Schwestern
- 2022: Trappistinnen Maria Frieden zieht ein
- 2016-2022: Renovierung der Basilika
- 2024: 100-jähriges Bestehen des Hermann-Josef-Klosters
- 1971: Einführung der Konzeption
- Aktuell: 235 Schüler, ca. 50 Lehrer am Kolleg



Das Leben im Kloster Steinfeld 1802-1923

- 1802: Kloster wird von 16 Brüdern in eine Erziehungsanstalt umgewandelt
- 1845-1846: Pächter von 1802 mehr als 100 Kinder auf
- 1856: preussische Regierung baut 11 Internatsräume aus
- 1899: neues Pfarrhaus wird gebaut
- 1923: Erziehungsanstalt wird mit 50 Jungen eröffnet
- 1924: nach langer Zeit in Erziehungsanstalt
- 1924: Trappistinnen aus dem Ort zum Kloster werden
- 1923: Spitzen der Vermögenswerte und Dachpartie der Basilika
- heute nach 1923 noch ab

Leben in einer preussischen Erziehungs- und Besserungsanstalt

Erziehungsanstalten waren damals für Jugendliche, die damals als schwer Erzieher galten oder gegen die gesellschaftlichen Normen verstießen. Diese sahen Disziplin, Ordnung, Fleiß und Höflichkeit lernen und gottesdienstliche Handlungen. Wenn sie gegen die Regeln verstießen, mussten sie mit harten Strafen rechnen. Die Kinder lernten Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch Tätigkeiten in der Landwirtschaft, handwerkliche Arbeiten, Lektüren und Erziehung- und Besserungsanstalten in der Anstalt.

Sie lebten in Schlafhäusern auf engem Raum und die hygienischen Bedingungen waren nicht gut. Das Essen war einfach und knapp.

